

Betrieb an Sohn übergeben

Gerade im Handwerk ist es schwer, einen passenden Nachfolger zu finden. Die Firma Wachsmuth Naturstein aus Tharandt hat ihren Fortbestand durch eine familieninterne Übergabe gesichert: Mit 68 Jahren übergab Rüdiger Wachsmuth nach 25-jähriger Geschäftsführung sein Unternehmen 2016 an seinen 41-jährigen Sohn Sebastian Mäser-Wachsmuth. Der 1990 in Dresden gegründete Betrieb ist auf die Verarbeitung von Natur- und Kunststein spezialisiert. Zum Portfolio des sächsischen Familienunternehmens zählen u. a. das Verlegen und Aufarbeiten von Marmor- und Terrazzoböden, Brunnen- und Kaminverkleidungen, Fassaden- und Fliesenarbeiten und die Herstellung individueller Küchenarbeitsplatten, Bäder, Fensterbänke und Treppenanlagen nach Maß.

Mehrere Jahre Vorbereitung und kompetente Hilfe

Rüdiger Wachsmuth hat seinen Sohn bereits über Jahre hinweg eingearbeitet, sodass dieser über das notwendige Know-how verfügte, um den Betrieb selbstständig fortzuführen. »Mein Sohn und ich ziehen schon immer erfolgreich an einem Strang, weswegen es für uns beide klar war, dass er den Betrieb übernehmen wird. Vor drei Jahren haben wir uns dann entschlossen, mit den Planungen für die Nachfolge zu beginnen«, so Rüdiger Wachsmuth. Dabei erhielten Vater und Sohn Unterstützung vom Beratungsverbund ABG. »Die ABG-Steuerberatung betreut uns seit circa 16 Jahren, und wir sind mehr als zufrieden damit, wie kompetent sie uns durch den Steuerdschungel geführt hat. Deswegen lag der Gedanke nahe, uns auch in Sachen Nachfolge an Friedrich

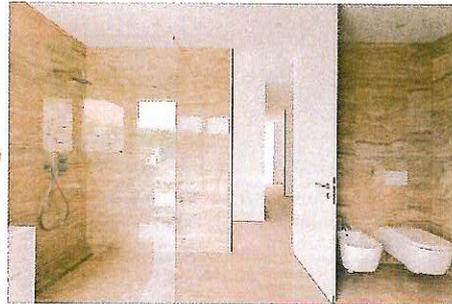
Geise und sein Team zu wenden«, betont Wachsmuth. Die Übergabe an den Sohn wurde über einen klassischen Kaufvertrag abgewickelt. Aus diesem Grund führte Ronny Baar, Geschäftsführer der ABG Consulting-Partner, eine Unternehmensbewertung durch. »Die Festlegung des Kaufpreises ist oft mit Konflikten und Emotionen verbunden«, so Baar. »Aus diesem Grund ist es ratsam, für das Ermitteln des Unternehmenswertes einen neutralen Gutachter zu Rate zu ziehen.« Nach der Analyse von Stärken und Schwächen, Vergangenheitswerten sowie der zukünftigen Ertrags- und Liquiditätslage durch die ABG übernahmen ein Rechtsanwalt und ein Steuerberater das Ruder.

Wann, wie und was?

»In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt musste geklärt werden, wann die Unternehmensübergabe erfolgen und was genau wann (sukzessive oder auf ein Mal) übertragen werden sollte«, so der Steuerberater. »Jede Option ist mit steuerlichen und rechtlichen Folgen sowie Bedingungen verknüpft, sodass wir hierzu in sehr engem Austausch standen.« Nachdem alle Möglichkeiten durchgespielt worden waren und eine Entscheidung gefällt war, konnten die Rechtsanwälte die Kaufverträge aufsetzen. Damit einhergehend wurde geregelt, wer das Vermögen und die Verbindlichkeiten übernehmen und ab wann der Nachfolger in die Rechtsverhältnisse eintreten wird. »In meinem Sohn habe ich einen Nachfolger gefunden, der sowohl den operativen als auch den kaufmännischen Bereich abdeckt. Rückblickend haben wir also alles richtig gemacht«, sagt Rüdiger Wachsmuth. Einen großen Anteil an der erfolgrei-



Rüdiger Wachsmuth (r.) hat sein Unternehmen im April 2016 an seinen 41-jährigen Sohn Sebastian Mäser-Wachsmuth übergeben. Fotos: Firma



Die Fertigung von Bädern aus Naturstein gehört zum Portfolio der Wachsmuth GmbH.

chen Übergabe hat seiner Ansicht nach der Beratungsverbund ABG: »Das Konzept hat uns begeistert. Ob es nun steuerliche, rechtliche oder betriebswirtschaftliche Fragen zu klären in einem Haus und haben untereinander kurze Abstimmungswege. Das hat uns viel Arbeit und Zeit erspart.« Der ausgeschiedene Geschäftsführer wird auch weiterhin beratend an der Seite seines Sohnes stehen – »so schnell kann ich mich dann doch noch nicht von unserem Familienbetrieb trennen.«

Wachsmuth Naturstein GmbH & Co. KG
OT Fördergersdorf
Tharandter Straße 8
01737 Tharandt
Tel. 035203 30004
Fax 035203 30285
info@naturstein-wachsmuth.de
www.naturstein-wachsmuth.de

ABG Allgemeine Beratungs- und Treuhandgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft
Wiener Straße 98
01219 Dresden
www.abg-partner.de

LIV Baden-Württemberg

Goldener Meisterbrief verliehen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Bildhauer- und Steinmetz-Innung Ulm am 13. Mai in Ulm verlieh Obermeisterin Sylke Lambert ihrem Vater, Steinmetz- und Steinbildhauermeister Hans-Dieter Lambert, den Goldenen Meisterbrief für seine 50-jährige Tätigkeit in seinem Beruf. Die Bildhauer- und Steinmetz-Innung Ulm dankt dem Geehr-



Obermeisterin Sylke Lambert und Hans-Dieter Lambert
Foto: Innung Ulm

ten für seine Lebensleistung im Handwerk und seine Verbundenheit zur Innung.